

Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Wochenchronik

Bernerland

25. September. 14 **Förster und Waldbesitzer aus England** besuchen die Waldungen der Bürgergemeinde **Biel** unter Führung von Oberförster Haag.
- **Altiswil** besitzt eine **Soldatenfamilie**; aus der Familie der Witwe Gehriger rücken acht Söhne in den Wehrdienst ein.
26. In **Langenthal** brennt die sogenannte **Gerbescheune** nieder; der Materialschaden ist bedeutend.
- Aus **Langnau** wird der Hinschied von **Johann Berner Mosmann**, Apotheker gemeldet, der an der Entwicklung von Langnau regsten Anteil nahm.
- In **Meiringen** wird die **Kursaal Meiringen A.-G.** ins Leben gerufen. Sie übernimmt vom Verkehrsverein die bestehende Casinobesitzung.
27. Der **Jagdverein Interlaken und Umgebung** beschließt, diesen Herbst wie auch in Zukunft die Hardersonnseite nicht auf **Gemsen** zu bejagen.
- Der Kommandant der Geb. Füsilier-Kp. verdankt den Haslitalerinnen die **Gemüsefammlung**, die sie in **Meiringen und Umgebung** für die Soldatenküche durchführten.
- Für das **zehnte Kind** der Familie Ernst Tschanz in Heimenrüti, dessen Vater Altkriegerdienst leistet, veranstalten die Vorgesetzten und Dienstkameraden eine Kollekte zu einem **Göttibaken**.
- Sechs politische Fraktionen beschließen, die **Nationalratswahlen im Kanton Bern** als „stille Wahlen“ vorzunehmen. Dieser Beschluß scheitert an der Partei der Jungbauern, die diese stillen Wahlen ablehnen.
28. Der **Bernische Vaterländische Verband** verbreitet eine **Warnung gegen unlautere Treibereien**.
- Zu **Hauptleuten** der Infanterie werden ernannt: die Oberleutnants **Fritz Sauer** in Zürich; **Ernst Ammann** in Rüschlikon und **Jean Rufenner** in Spiez.
- In den **römisch-katholischen Kirchendienst** des Kantons Bern wird aufgenommen **Giovanni Battista**, Cologna von Rohr, (Soloth.), Pfarrer in Spiez.
- Zum **Oberarzt** der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt **Waldau** wird gewählt Dr. **Ernst Blum**, Nervenarzt in Bern.
- Der Landfrauenverein der Kirchgemeinde **Konolfingen** sammelt Gemüse für die **Auslandsschweizer**.
- Der Gemeinnützige Frauenverein **Konolfingen** beschließt, für die **Soldaten im Felde** zu nähen, flicken, stricken und zu waschen.
29. Die **ersten Preisausschläge** treten ein. Speck, Schweinefleisch und einige Wurstforten werden teurer. Das neue Volksbrot gilt so viel wie bis jetzt das Halbweißbrot. Benzin und Rohöl haben einen namhaften Preissprung nach oben gemacht.

- Vom **Hasliberg** und von andern Gegenden des Berner Oberlandes wird der Beginn der **Alpabfahrten** gemeldet.
- In **Wynigen** richtet der Landfrauenverein eine **Soldatenstube** ein.
- Im **Justustal** wird der **Kästeilet** abgehalten.
- In der alten **Kirche von Scherzigen** werden seit der Mobilisation jeden Mittwochabend Gottesdienste abgehalten.
- In **Dürgraben**, Amt Trachselwald, trifft eine 25 Mann starke **Pfadfindertuppe** ein, um den Landwirten bei den Herbstarbeiten zu helfen.
- 1. Oktober. Der Ausschleiß der **Kadetten und Armbrustschützen** der Stadt **Thun** findet in etwas engerem Rahmen als gewöhnlich statt.
- 2. Der **Regierungsrat** untersagt die Ausübung der Herbstjagd in einigen Gebieten des Juras und dessen Vorgelände, ferner in einem Umkreis von 1 Kilometer von eidg. Munitionsfabriken, Depots usw.

Stadt Bern

25. September. Im **Diaconissenhaus** Bern werden 34 junge Diaconissen eingeseget.
- Der **Bilzverein** veranstaltet eine **Bilzausstellung**, verbunden mit einem Schaufochen, welches letzteres von Schülerinnen des Haushaltungslehrerinnen-Seminars durchgeführt wird.
26. Der **Gemeinderat** erläßt einen Aufruf an die Hausfrauen zum vermehrten **Kaufe** der auf den Markt kommenden Gemüse und Früchte.
- Die **Stadt. Schuldirektion** veranstaltet in allen Quartieren der Stadt **Schaufochen** zur Beratung der Frauen.
- Zum **ordentlichen Professor** an der **Universität Bern** wird Dr. **Eduard Glanzmann**, bisher außerordentlicher Professor für Kinderheilkunde, gewählt.
27. Der **Gemeinderat** der Stadt Bern ordnet die Abgabe von **Bivilgasmasken** für Erwachsene und Kinder zu ermäßigtem Preise an.
28. Auf dem **Wylerfeld** ereignet sich morgens 6.50 Uhr ein **Zugsunfall** infolge falscher Weichenstellung; der bloß Materialschaden zur Folge hat.
- Im **Kassavorraum des Stadttheaters** wird eine Ausstellung von **Bildern des gesamten künstlerischen Personals** eröffnet.
- Die **Kunsthalle Bern** verlängert die **Ausstellung** deutscher Romantiker und französischer Impressionisten.
29. Bei verschiedenen Schulhäusern werden bis zum 17. Oktober **Süßmostaktionen** durchgeführt.
30. Der **Gemeinderat** gelangt an die **Hausbesitzer** mit der Bitte, den Familien eingerückter Wehrmänner nach Möglichkeit entgegen zu kommen.
2. Oktober. Die **bernische Metzgerschaft** gibt **Preisausschläge** für Schweinefleisch, Fett und Wurstwaren bekannt.

Vor hundert Jahren

1839 — ein bedeutungsvolles Jahr der Schweizergeschichte

(Fortsetzung)

Von Dr. Hans Sommer

Solche Urteile werden bestätigt durch die Berichte über die zahlreichen Feste — Gefangs-, Schwing- und Schützenfeste vor allem —, die den Schweizern vor hundert Jahren Anlaß gaben zu vaterländischer Befinnung und gegenseitiger Aussprache. Man findet darin nicht selten schöne Beispiele von Gemeinschaftsinn. Als im Juli 1839 der bernische Gefangsbildungsverein, wohl der Vorläufer des heutigen Kantonalgefängnisvereins, sein

Jahresfest in Interlaken feierte, konnten alle Teilnehmer gratis bei der dortigen Bevölkerung untergebracht werden. „Die Einwohner der ganzen Gegend bezeugten die größte Bereitwilligkeit, die fremden Gäste zu beherbergen, viele Villen sind übriggeblieben“, berichtet eine Zeitung. Kanonendonner, Umzüge, Illuminationen und dröhnende Reden gehörten im übrigen zum Drum und Dran solcher Feste; das entsprach dem Pathos der